



netzwerk mode textil

Minimalismus – Ein Reader

Heike Derwanz (Hg.): Minimalismus – Ein Reader. Transcript Verlag, Bielefeld 2022.
236 Seiten. ISBN: 978-3-8376-6076-0. E-Book (pdf): ISBN: 978-3-8376-6076-4



Minimalismus als angesagter Lifestyle-Trend geistert bereits seit einigen Jahren durch die Medien und man könnte meinen, das Phänomen sei bereits von allen Seiten bespiegelt und besprochen. Als Alternative zur konsumorientierten Überflussgesellschaft wirkt die Idee des Minimalismus hochmodern und wird als perfekter Gegenentwurf zu aktuellen und besorgniserregenden Keywords wie Klimawandel, Ressourcenknappheit, Konsum- und Energiekrise gehandelt. Was neben Bestsellern von Aufräum-Coach Marie Kondo und Achtsamkeits-Blogs, die allesamt mithilfe des viel beschworenen Minimalismus vor allem eigene Geschäftsmodelle an den Mann beziehungsweise die Frau bringen wollten, bislang zu kurz kam, hat Prof. Dr. Heike Derwanz erkannt, Juniorprofessorin für die Vermittlung Materielle Kultur an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Ihr 236 Seiten langer Reader eröffnet erstmals die Vielschichtigkeit des Phänomens.

Hochspannend sind die wissenschaftlichen Perspektiven aus der Kulturanthropologie, Soziologie, Ethnologie, Kulturpsychologie, Katholischen Theologie, Ostasiatischen Kunstgeschichte und Designgeschichte. Die international renommierte Autorenschaft, die Heike Derwanz mit ins Boot geholt hat, überzeugt mit Fachkompetenz und einer Vielzahl an spannenden Gedanken. Denn was Minimalismus alles ist bzw. nicht ist, überrascht selbst Kenner der Materie. Die Diskussion um Wohlstand, Besitz und menschliche Grundbedürfnisse ist schließlich keineswegs neu, sondern reicht bis in die Antike zurück. Ausflüge in die Historie des Minimalismus und den Wunsch nach dem idealen Maß aller Dinge, wirken erhellend und laden zum Nachdenken ein.

Die moralische Aufladung des Themas erhitzt derzeit durchaus die Gemüter und lässt uns oft vergessen, dass Minimalismus nicht automatisch eine bedauernswerte Einschränkung und Verabschiedung von irdischen Gütern bedeutet, sondern auch als Fortschritt, Befreiung und positive Entwicklung empfunden werden kann. Der Reader zeigt auf, dass Minimalismus nicht nur als politische Antwort auf unsere Konsumgesellschaft verstanden werden darf, sondern auch philosophisch-kulturelle Lösungen parat hat. Dies zeigt unter anderem das Zitat der Modedesignerin Jil Sander, der sogenannten „Queen of less“, die betont, dass für sie die reinste Form von Luxus die Reduktion bedeute.

Wie können wir ökologische und soziale Ansprüche vereinen und was hat das Schlagwort „Postwachstum“ damit zu tun? Wie kann der Alltag von Menschen verändert werden, dass persönliches Umfeld und die Erde gleichermaßen positiv beeinflusst werden? Diese hochbrisanten Themen und Vieles mehr erweitern nicht nur den Horizont des/der geneigten Leser:in, sondern animieren zum konkreten Handeln. Allein dieser erfrischende Ansatz genügt, um den Reader der Herausgeberin und Autorin Heike Derwanz dringend zu empfehlen.

Fazit:

Die gelungene Mischung aus Theorie und jeder Menge praxisorientierter Beispiele machen Lust auf mehr. Das Buch „Minimalismus – Ein Reader“ gehört daher definitiv nicht zur Kategorie „Lesenswert und dann ab in den Bücherschrank“, sondern sollte immer mal wieder in die Hand genommen werden, um die persönlichen Lebensumstände damit abzugleichen.

Text: © Gerlind Hector

Gerlind Hector für *netzwerk mode textil* e. V. (online: 29.01.2023)